



In den beiden, zusammen ca. 640 m<sup>2</sup> großen Atrien wurden neben Gräsern und Bodendeckern auch Formgehölze als Solitärpflanzen realisiert sowie teilweise kreisförmige Wege aus grobem Schiefersplitt.

### Objektdaten

Fläche: ca. 4.440 m<sup>2</sup>

Baujahr: 2014–2015

Architekt:

kresings architektur GmbH, Münster

Landschaftsarchitekt:

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

Ausführung:

Ahrens & Krämer GmbH Garten- und

Landschaftsbau, Erkelenz und

Terwiege GmbH Garten- und Landschaftsbau, Essen

Systemaufbau:

Retentions-Gründach mit 65 mm hohen Spacer-Elementen

Koordinaten:

51°17'33.48"N 6°51'59.56"E

### Konzeption

Das neue Büro- und Verwaltungsgebäude der Mitsubishi Electric Europe B.V. wurde mit Retentions-Gründächern gebaut. Diese Vorgabe der Stadt Ratingen passte ganz ins Unternehmensleitbild und die Umwelterklärung des japanischen Konzerns. Das Unternehmen will die Umweltbelastung seiner Geschäftstätigkeiten reduzieren und zum Schutz der Artenvielfalt beitragen. So auch gelungen beim Neubau in Ratingen, welcher die LEED-Zertifizierung in der höchsten Kategorie

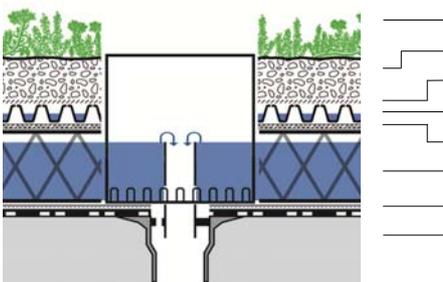
Platin erhalten hat. Die Dachbegrünung, insbesondere als Retentions-Gründach ausgeführt, leistet hierzu einen wertvollen Beitrag.

Unterhalb des Begrünungsaufbaus wurden vollflächig 65 mm hohe Spacer-Elemente verbaut. Innerhalb dieser Elemente können bis zu 55 l/m<sup>2</sup> Wasser angestaut werden. Das zurückgehaltene Regenwasser fließt dann über ein Drossel-Element, das im Gully verankert ist, in einem definierten Zeitraum langsam in die Kanalisation ab.



2015 wurde die neue Deutschland-Zentrale des japanischen Konzerns Mitsubishi Electric Europe B.V. in Ratingen gebaut.

### Systemaufbau



Flachballenpflanzen gemäß Liste „Steinrosenflur“

Systemerde „Steinrosenflur“, ca. 7 cm

Systemfilter SF

Floradrain® FD 25

Systemfilter SF

Retentionsspacer RSX 65

Systemfilter PV

Dachaufbau mit wurzelfester Abdichtung



Die Spacer ermöglichen gezielte Wasserspeicherung auf dem Dach und zeitverzögerten Abfluss. Das entlastet die Kanalisation enorm.



Unterschiedliche Sedumarten wurden als Sprossensaat auf der ca. 3.800 m<sup>2</sup> großen Dachflächen ausgebracht.



Gräser und Bodendecker in den Atrien umrahmen hier das als Blickfang gepflanzte Formgehölz.